

Hausgottesdienst zum Weißen Sonntag, 2. Sonntag der Osterzeit, dem 11. April 2021

Liebe Hausgottesdienst-Gemeinde,

eigentlich würden heute vielerorts Kinder das erste Mal Kommunion feiern - das Mahl der Gemeinschaft mit Jesus und der Gemeinschaft der Gemeinde. Dieses Mahl ist der Höhepunkt unserer Gottesdienste. Wir feiern unseren Glauben. Viele - so auch Sie - entscheiden sich momentan bewusst gegen den Gottesdienstbesuch, um sich und andere nicht einer Gefahr auszusetzen. Doch das Mahl der



Bild: Ulrike Hachmann In: Pfarrbriefservice.de

Gemeinschaft können wir so nicht erfahren und das fehlt uns. Bisher konnten in unserer Gemeinde durch die Pandemie bedingt keine Treffen mit den Kindern stattfinden und damit nicht die übliche Vorbereitung auf die Kommunion. Doch manches geschieht schon in den Familien - so wie es ursprünglich war und ganz natürlich ist. Gezwungen, manches bleiben zu lassen, entstehen viele hoffnungsvolle, österliche Ideen, unseren Glauben weiter zu geben. Freuen wir uns daran und nutzen die Chancen!

"Frohe Ostern" - auch eine Woche nach unserem höchsten Kirchenfest - wünscht Ihnen und Ihrer Familie

Gabriele Maurer, Pastorale Mitarbeiterin

Eröffnung Wir zünden eine Kerze an und beginnen den Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen:

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Kyrie Herr Jesus Christus, du bist das Wort, das Leben schenkt.
Herr, erbarme dich.
Du sendest uns den Beistand, der uns durch diese Zeit führt.
Christus, erbarme dich.
Du bist der Friede, der uns verheißen ist.
Herr, erbarme dich.

Gebet Barmherziger Gott, durch die jährliche Osterfeier erneuerst du den Glauben der Christen. Lass uns das Geheimnis unseres Glaubens immer besser verstehen. Amen.

Lied **GL 328, 1-4 Gelobt sei Gott im höchsten Thron**

Lesung aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 20, 19-31)

- Am Abend des ersten Tages der Woche,
19 als die Jünger aus Furcht vor den Juden
bei verschlossenen Türen beisammen waren,
kam Jesus,
trat in ihre Mitte
und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!
- 20** Nach diesen Worten
zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.
Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.
- 21** Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat,
so sende ich euch.
- 22** Nachdem er das gesagt hatte,
hauchte er sie an
und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!
- 23** Denen ihr die Sünden erlasst,
denen sind sie erlassen;
denen ihr sie behaltet,
sind sie behalten.
- 24** Thomas, der Dídymus - Zwilling - genannt wurde,
einer der Zwölf,
war nicht bei ihnen, als Jesus kam.
- 25** Die anderen Jünger sagten zu ihm:
Wir haben den Herrn gesehen.
- Er entgegnete ihnen:
Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe
und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel
und meine Hand nicht in seine Seite lege,
glaube ich nicht.
- 26** Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt
und Thomas war dabei.

Da kam Jesus bei verschlossenen Türen,
trat in ihre Mitte
und sagte: Friede sei mit euch!

- 27 Dann sagte er zu Thomas:
Streck deinen Finger hierher aus
und sieh meine Hände!
Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite
und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!
- 28 Thomas antwortete und sagte zu ihm:
Mein Herr und mein Gott!
- 29 Jesus sagte zu ihm:
Weil du mich gesehen hast, glaubst du.
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.
- 30 Noch viele andere Zeichen
hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan,
die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind.
- 31 Diese aber sind aufgeschrieben,
damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist,
der Sohn Gottes,
und damit ihr durch den Glauben
Leben habt in seinem Namen.

Betrachtung zum Evangelium

"Friede sei mit euch!" Mit dieser Aufforderung wendet sich Jesus im heutigen Evangelium nach Johannes zweimal an die Jünger und an uns. Einerseits klingt dieses "Friede sei mit euch" wie die Zusage: "Ich bin bei euch und so kann Friede unter euch sein!" Andererseits klingt auch die Aufforderung mit, uns für den Frieden untereinander einzusetzen: "Leistet euren bescheidenen Beitrag, damit dort wo ihr miteinander lebt, der Friede einziehen kann - dann gehört ihr zu mir!"

Außerdem stattet uns Jesus mit dem Heiligen Geist - Gottes Kraft - aus und beauftragt uns, das Geschenk unseres Glaubens weiterzugeben und nicht für uns zu behalten. Der Glaube gibt uns Hoffnung, macht froh, gibt Kraft und ermutigt. Unser christlicher Glaube gründet in Jesus, der stärker ist als der Tod. Wir dürfen mit Jesus ein neues Leben haben - anfanghaft schon jetzt in diesem Leben und - so ist unsere Hoffnung - auch nach dem Tod.

Zum Glauben an Jesus kommen die meisten Menschen, indem sie Menschen begegnen, die selbst glauben. Wie war das bei Ihnen/ bei Dir? Wer war Ihnen /Dir ein

Vorbild im Glauben? Ist es nicht so, dass gläubige Menschen eine gute Ausstrahlung haben? Sie haben etwas zu sagen. Sie bauen andere auf. Sie sind interessante Menschen. Und das steckt an. Das überträgt sich unweigerlich auf das Umfeld. Der Heilige Pfarrer von Ars sagte einmal: „Wie glücklich sind die Menschen, die Gott lieben. Und wie glücklich sind diejenigen, die um sie herum leben.“ Wir alle sind es, denen heute diese Aufgabe zukommt, nicht nur denjenigen, die sich dazu haben ausbilden lassen. Es ist kein Studium nötig, um glaubwürdig und wahrhaft zu leben und anderen ein hoffnungsvolles Beispiel zu geben.

Natürlich leiden heute viele Menschen an ihrer Kirche, die in vielfältigen Krisen steckt und manche fragen sich, ob sie noch dabei bleiben können. Mit manchen Aussagen, von "Kirche" in den letzten Tagen, können viele nicht einverstanden sein.

Auch hier gibt es - meine ich - dieses einerseits- andererseits. Denn wir alle sind die Kirche und die Kirche ist das Werkzeug, das die frohe Botschaft durch die Zeit trägt. Wenn nicht wir, wer sonst ist damit gemeint? Bekennen wir mit Thomas: "Mein Herr und mein Gott!" und nehmen wir - ausgestattet mit der Kraft des Heiligen Geistes - gemeinsam die Herausforderung der Glaubensweitergabe an, dann haben wir auch die Freude und die Kraft dazu. Der Evangelist Johannes hat es im heutigen Evangelium so formuliert: "Jesus hat diese Zeichen getan ... damit ihr glaubt, dass Jesus der ... Sohn Gottes ist und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen."

Bekennen wir unseren Glauben im

Lied **GL 836 Ich glaube an den Vater**

Fürbitten In der Gemeinschaft der versammelten Jünger begegnete Thomas dem Auferstandenen. Es ist die Gemeinschaft der Kirche, die auch heute den Glauben der einzelnen trägt. In der Gemeinschaft der Gläubigen beten wir in den großen Anliegen der Kirche und der Welt:

Für die Kirche, die heute in einer von ungelösten Fragen und Problemen gezeichneten Welt die Botschaft von Kreuz und Auferstehung zu verkünden hat und neue Wege sucht, den Glauben zu verkünden.

Für die Völker, die heimgesucht sind von Kriegen,
Naturkatastrophen und den Auswirkungen der Pandemie,
und für die Regierenden, die nach Auswegen aus der Not suchen.

Für die Kinder und Jugendlichen in unseren Gemeinden und für ihre Familien.

Für die Menschen, die leiden, die nicht weiter wissen, und für alle, die um ihren Glauben ringen.

Nehmen wir uns nun ein wenig Zeit für unsere eigenen Anliegen.

Herr, unser Gott, im Geheimnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes hast du die Welt heil gemacht. Dir danken wir und dich preisen wir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Wir beten mit den Worten, die Jesus seinen Jüngern gelehrt hat. **Vater unser im Himmel ...**

Lied **GL 326 Wir wollen alle fröhlich sein**

Gebet Allmächtiger Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes schenkst du uns Hoffnung und Leben. Lass uns Zeugen dieser Hoffnung sein und die frohe Botschaft durch unser Leben in die Welt tragen. Amen.

Segen

Die österliche Botschaft stärke unsere Hoffnung und tröste die Traurigen und Verzweifelten um uns.

Die österliche Freude erfülle unser Leben und bewirke mit uns viel Gutes.

Die österliche Neugier öffne unsere Augen für all die wunderbaren Zeichen der Auferstehung.

Die österliche Zuversicht stärke unseren Glauben an die gute Zukunft für alle Menschen auf der Welt.

Die österliche Kraft führe uns zum Staunen über alles Lebendige.

Die österliche Gnade komme auf uns und schenke uns Frieden.

So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.